



Malteser
...weil Nähe zählt.

„Wir sind eine große Gemeinschaft“

Anna Hoffmann ist seit 100 Tagen Diözesanjugendreferentin bei den Maltesern



Seit 1. November 2024 ist Anna Hoffmann Diözesanjugendreferentin bei den Passauer Maltesern. Die 23-jährige Passauerin erzählt, wie es dazu kam und zieht nach 100 Tagen eine erste Bilanz.

Anna Hoffmann hat im Juli 2024 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen und war im Anschluss in einem Kinderhaus tätig. Schon seit neun Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich bei der Hilfsorganisation, zunächst als Schulsanitäterin an der Realschule Neuhaus am Inn. „Der Schulsanitätsdienst war ein Wahlfach“, berichtet sie. „Es hat mir ganz gut gefallen, dass man da den Leuten helfen kann, und es war eine schöne Gemeinschaft“, sagt sie. So hat sie schon in sehr jungen Jahren Verantwortung übernommen.

Während ihrer beruflichen Ausbildung kam der damalige Diözesanjugendreferent Johannes Breit auf Anna Hoffmann zu und fragte sie, ob sie sich vorstellen könnte, sich in der Malteser Jugend zu engagieren. Anna Hoffmann sagte ja und wurde auf Anhieb in den Diözesanjugendführungskreis (DJFK) gewählt. Zuletzt hat sie die Kindergruppe Hutthurm geleitet und war als stellvertretende Diözesanjugendsprecherin Mitglied im DJFK. Doch sie war und ist nicht nur in der Malteser Jugend aktiv, sondern auch im Katastrophenschutz, macht aktuell die Ausbildung zur Rettungsdiensthelferin und ist Teil des Herzenswunsch-Krankenwagen-Teams. Und hier hatte sie ihr bisher schönstes Malteser-Erlebnis, wie sie erklärt. Es war eine Fahrt zum Wildpark nach Ortenburg. Dort verbrachte der Fahrgast einen Tag mit seiner 14-jährigen Tochter. „Die beiden sind so liebevoll miteinander umgegangen. Trotz der Situation konnte auch die Tochter den Tag genießen. Und beide waren unheimlich dankbar, dass wir ihnen das ermöglichen konnten“, sagt Anna Hoffmann.

Als Diözesanjugendreferentin ist sie Ansprechpartnerin für die Gruppenleiter, organisiert zusammen mit diesen Ausflüge, wie die jährliche Sommerfahrt oder die Tagesfahrt in den Bayernpark. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Fi-



Neben den Maltesern gehört das Herz der neuen Diözesanjugendreferentin Anna Hoffmann der Musik. Sie spielt Querflöte, Klavier und Gitarre.

Foto: Friedsam

nanzplanung und der Austausch mit anderen Jugendreferenten aus ganz Deutschland.

Die ersten großen Aufgaben als Diözesanjugendreferentin ließen nicht lange auf sich warten. Gleich an den ersten beiden Wochenenden fanden der Gruppenleiter-Ausflug nach Wien sowie ein Tagesausflug nach Bad Schallerbach statt. „Das waren die ersten Herausforderungen. Denn es ist schon ein Unterschied, ob man als Ehrenamtliche dabei ist oder als Jugendreferentin die komplette Verantwortung trägt“, sagt Anna Hoffmann. Sie hat diese Herausforderungen mit Bravour gemeistert.

„Wir sind eine große Gemeinschaft“, sagt sie über die Malteser Jugend. „Die vier Säulen glauben – lernen – lachen – helfen werden bei uns in den verschiedensten Formen gelebt. Was uns noch ausmacht, das ist der Bezug zum Glauben, der bei uns eine große Rolle spielt“, betont sie. So findet jedes Jahr ein religiöses Wochenende statt und es gibt Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen und

Gruppenstunden mit religiösen Themen. „Und auf jeder mehrtägigen Veranstaltung gestalten wir einen Wortgottesdienst mit unserem Diözesanjugendseelsorger Johannes B. Trum zusammen mit den Kindern und Jugendlichen“, weiß die Referentin.

Gemeinschaft – das ist ein Wort, das Anna Hoffmann immer wieder sagt, wenn sie von der Malteser Jugend spricht. Deshalb finde sie es hier auch so schön. Und weil es so viel Zusammenhalt gebe. Und in der Zeit nach der Malteser Jugend „gibt es im Erwachsenenverband die vielfältigsten ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten.“

Anna Hoffmann freut sich auf die vielen Aufgaben, die 2025 auf sie warten: „Auf meine erste selbst geplante Sommerfahrt. Und auf viele schöne Momente und Erlebnisse zusammen mit den Gruppenleitern, Kindern und Jugendlichen.“

Kontakt:

Anna Hoffmann
Telefon 0851/95666-25
Anna.Hoffmann@malteser.org

*Liebe Leserinnen
und Leser*

im heutigen Evangelium liest Jesus aus dem Buch des Propheten Jesaja vor: Die Worte, welche zu hören sind, sind ein kraftvoller Aufruf zur Gemeinschaft und zum Miteinander.

Jesus zeigt uns, dass wahre Gemeinschaft darin besteht, füreinander da zu sein und einander zu helfen. So finden wir im Brief an die Galater den Hinweis „Einer trage des Anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Diese gegenseitige Hilfe stärkt die Gemeinschaft und lässt uns die Liebe Christus erfahren.

Im Buch Kohelet heißt es: „Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet.“

Ein lebendiges Beispiel für gelebte Gemeinschaft und Nächstenliebe sind die Malteser, wie Sie nebenstehend aus den Worten von Anna Hoffmann erfahren können.

Lasst uns also die Worte Jesu und die Lehren der Bibel in unserem Alltag leben. Indem wir einander helfen, füreinander da sind und die Gemeinschaft pflegen, erfahren wir die Liebe Gottes und werden selbst zu einem Zeichen seiner Gegenwart in der Welt. Möge der Geist des Herrn uns dabei leiten und stärken.

Ihr

R. Breinbauer

Diakon Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

